

Hands-on-Workshop zeigt neue Perspektiven

Kreativ mit Komposit arbeiten

Mit Komposit kreativ und hoch ästhetisch, aber auch konstruktiv und effizient arbeiten, war der Leitgedanke des Hands-on-Workshops, den ZA Ulf Krueger-Janson am Vortag der „biennale dentale“ Ende April in der Landeszahnärztekammer Westfalen-Lippe in Münster abhielt.

Marion Güntzel/Frechen

■ **Krueger-Janson hatte** das neue Premiumkomposit Kalore (GC) als Erstanwender bereits vor der Markteinführung im Praxistest und demonstrierte den elf Zahnärzten im Workshop, wie sich damit „kreative Ästhetik im High-End-Bereich“ umsetzen lässt.

„Warum suchen wir uns bei Zahnhalsfüllungen eigentlich immer eine zu dunkle Zahnfarbe aus? Aufgrund des Simultankontrasts müssen wir im Zervikalbereich eine Farbe wählen, die heller wirkt“, begann Krueger-Janson den allgemeinen Teil seines Vortrags und verdeutlichte diesen Kontrast mit einem Film, der die unterschiedliche Wirkungsweise von



▲ ZA Ulf Krueger-Janson demonstrierte im Hands-on-Workshop, welche ästhetischen Ergebnisse sich mit einem Hochleistungskomposit erzielen lassen.

Zahnfarben in unterschiedlichen Umgebungen demonstrierte. Sein Tipp: „Nehmen Sie die Referenzfarbe aus der Mitte des Zahns, sie wird am wenigsten von der Umgebung verändert!“

„Wozu laden uns die einzelnen Kompositfarben ein?“

Nach einer kurzen Einführung in die besonderen Materialeigenschaften des neuen Hightech-Komposits von GC, das in Zusammenarbeit mit dem Chemiegiganten DuPont entwickelt wurde, ging Krueger-Janson zum praktischen Teil über: „Wir sollten mehr darüber nachdenken, wozu uns die einzelnen Kompositmassen bzw. -farben einladen. Also: Welche Farbeigenschaften kann ich für welche Farbeffekte nutzen? Und wie lassen sich beispielsweise die neuen transluzenten Spezialfarben von Kalore zielführend einsetzen?“ Gesagt, getan: Der Frankfurter Zahnarzt griff zunächst nach einer transparenten, dann zu einer opaken und zum Schluss zu einer dem Schmelz vergleichbar eingetrübten Enamel-Farbe, um den Kursteilnehmern seinen Schichtaufbau der Zahnhalsfüllung für einen älteren Menschen zu demonstrieren, dessen Farbeigenschaften mit einer scheinbaren Verglasung verglichen wurde. Krueger-Janson dazu: „Mit der relativ transluzenten, ersten Farbe kann ich die natürliche Reflexionskraft aus dem zervikalen Bereich aufnehmen, um so die Farbeffekte über eine weitere opake Farbschicht und deren Übersichtung mit einer Schmelzmasse in die angren-

zende Zahnschicht zu transportieren. Dadurch erhalte ich einen dreidimensionalen Reflexionseffekt, und erst der macht ja eine natürliche Füllung aus!“ Man könne mit den Massen so spielen, dass sich mit geringem Aufwand eine naturidentische Restauration herstellen lasse – und zwar nicht durch lichteoptische Tricks, sondern durch die einfache Nachbildung des natürlichen Reflexionsverhaltens.

„Das Mock-up ist mein Angebot für Sie!“

Die Teilnehmer legten selbst Hand an das neue Kompositmaterial und präparierten, schichteten und polierten mit viel ästhetischem Gespür an den Phantomköpfen. Am Ende des Hands-on-Kurses gab es noch einen persönlichen Referententipp für eine gelungene Patientenberatung: „Machen Sie ein Mock-up und schicken Sie Ihren Patienten mit dem Satz nach Hause: ‚Das ist mein Angebot für Sie!‘ Er wird Ihnen diese Form der Visualisierung danken und seine Entscheidung später leichter treffen können.“

Am Ende der gut vierstündigen, sehr praxisbezogenen Veranstaltung in Münster waren sich in der Feedbackrunde alle einig: Mit einer durchdachten Schichtungs- und Farbiertungsidee und der Farbvielfalt eines modernen Füllungswerkstoffes lässt sich ohne großen Aufwand ein optimales, natürliches Ergebnis erzielen. Und dieser einfache und effiziente Weg zur High-End-Ästhetik macht nicht nur dem anspruchsvollen Patienten Spaß! ◀◀



In besten Händen?

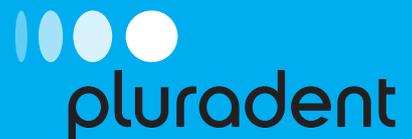
Sehen Sie mit Ihrer Praxis oder Ihrem Labor gelassen in die Zukunft? Werden Sie bei Ihrer täglichen Arbeit optimal unterstützt und beraten? Nutzen Sie die Chancen, die der Wandel im Dentalmarkt bietet?

Wenn ja, dann kennen wir uns schon.

Pluradent ist ein führendes Dentaldepot mit umfassendem Leistungsspektrum: von der individuellen Beratung über Materialien, Geräte, Planung und Innenarchitektur bis zum technischen Service.

Partnerschaftlich mit Ihnen entwickeln wir wegweisende Konzepte, die den Erfolg Ihrer Praxis und Ihres Labors auch zukünftig sichern.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Zukunft.



Pluradent AG & Co KG – Ihr Partner in über
40 Niederlassungen und auch in Ihrer Nähe.
Mehr dazu im Internet:

www.pluradent.de

engagiert
wegweisend
partnerschaftlich